

Medien- und ICT-Konzept der Primarschule Henggart

Inhalt

1.	Einleitung zum Medien- und ICT-Konzept	4
1.1	Funktion unseres ICT- und Medienkonzeptes	4
1.2	Wege zum Medien- und ICT-Konzept – Projektorganisation	4
1.3	Schnittstelle zum schulischen Kommunikationskonzept	5
2.	Leben und lernen in der Mediengesellschaft – Ausgangslage	5
2.1	Gesellschaft im digitalen Wandel – Anforderungen	5
2.2	Bildungspolitische Grundlagen	6
2.3	Begründungen für Medien und Informatik in der Schule	6
2.4	Medien und Informatik in der Schule der Zukunft	6
3.	Wo wir stehen – Ist-Analyse der Schule	7
3.1	Medien und ICT in der Schule – Rückblick	7
3.2	Medien und Informatik gemäss Zürcher Lehrplan 21	9
3.3	Ergebnisse der Ist-Analyse	9
3.3.1	Einleitung	9
3.3.2	Persönliche Anwendungskompetenz und Infrastruktur	9
3.3.3	Pädagogische Integration und Unterrichtspraxis	10
3.3.4	Haltung und Einstellung zum digitalen Wandel	11
3.3.5	Unterstützungsbedarf und Wünsche	12
3.3.6	Fazit und strategische Empfehlung	13
3.3.7	Bestandsaufnahme der Support- und Beratungsangebote	13
4.	Was wir erreichen wollen – Pädagogisches Medienkonzept	15
4.1	Vision digitale Technologien und digitaler Wandel in der Schule	15
4.2	Lehrplan	16
4.3	Schulinterne Vereinbarungen	16
4.4	Lehrmittel	16
4.5	Software, Applikationen und Cloud-Dienste zum Lernen und Arbeiten	17
4.6	Medienpräventionskonzept	18
5.	Wie wir digitale Technologien in den Unterricht integrieren – Nutzungskonzept	18



5.1 Lernen mit digitalen Technologien	18
5.2 Lernen über Medien und Informatik	19
5.3 Lehr- und Lernarrangements	19
5.4 Nutzungsmodelle	20
6. Welche Unterstützung wir anbieten – Support- und Beratungskonzept.....	21
6.1 Medien- und ICT-Organisation	21
6.2 Pädagogische ICT-Beratung	22
6.3 Technischer Support	22
6.4 Prozesse	22
7. Wie wir uns Materialien und Wissen zur Verfügung stellen – Wissensmanagement.....	24
7.1 Digitale Werkzeuge für den Austausch von Informationen und Wissen	24
7.2 Organisation und Pflege des Austausches.....	26
8. Wie wir uns weiterbilden wollen – Weiterbildungskonzept	27
8.1 Lehrpersonen.....	28
8.2 Weiterbildung mit und für Eltern	28
8.3 Ausbildung von pädagogischen Supportpersonen	28
8.4 Weiterbildung von Supportpersonen	28
9. Welche Ausrüstung wir einsetzen wollen – Infrastruktur	28
9.1 Arbeitsgeräte	29
9.2 Nutzung und Nutzungsmodelle von Arbeitsgeräten.....	29
9.3 Lebenszyklus.....	29
9.4 Finanzielle Aspekte	29
9.5 Basisinfrastruktur.....	30
9.6 Netzwerk.....	30
9.7 Audio Video.....	30
9.8 Multifunktionsdrucker	30
9.9 Betriebskomponenten	31
9.10 Betrieb und Support	31
9.11 Erneuerungen	31
9.12 Risikokultur	31
10. Wie wir die Schul- und Unterrichtsqualität pflegen wollen	32
10.1 Lernende und Unterricht.....	32
10.2 Lehrpersonen.....	32
11. Wie wir kommunizieren – Kommunikation und Information	32
11.1 Digitale Kommunikation Unterricht.....	33



11.2 Digitale Kommunikation Kollegium	33
11.3 Digitale Kommunikation Eltern	33
11.4 Digitale Kommunikation breite Öffentlichkeit	33
11.5 Rechtliches	34
12. Wie wir uns entwickeln wollen – Entwicklungsplanung	34



1. Einleitung zum Medien- und ICT-Konzept

Das Medien- und ICT-Konzept der Primarschule Henggart legt die Rahmenbedingungen für das Lehren und Lernen unter Einbezug der technologischen Möglichkeiten fest. Es zeigt auf, wie die Ziele aus dem Zürcher Lehrplan 21 in Medien und Informatik sowie den Anwendungskompetenzen bei uns umgesetzt werden. Es klärt die Nutzung von digitalen Medien als Informations- und Kommunikationsinstrument in unserem Schulteam und zur Kommunikation mit dem schulischen Umfeld.

Die vereinbarten Leitsätze im Schulprogramm zur Medien- und ICT-Integration leiten unsere Schule bei ihren künftigen Entscheidungen. Die Einhaltung der im Konzept vereinbarten Punkte ist für alle Mitarbeitenden verbindlich. Die unsere Schule setzt das vorliegende Medien- und ICT-Konzept in den kommenden vier Jahren um.

1.1 Funktion unseres ICT- und Medienkonzeptes

Seit den ersten Versuchen mit Computern an unserer Schule haben wir die ICT-Infrastruktur kontinuierlich ausgebaut (siehe Kap. 3.1). Im Erarbeitungsprozess des Medien- und ICT-Konzept überprüfen wir nach dem Ansatz "Technik folgt Pädagogik", ob die verfügbaren ICT-Mittel passend zur gewünschten Nutzung im Unterricht stehen. Weiter unterstützt es bei der Klärung der Frage, ob die bisherigen Weiterbildungs- und grundsätzlich Schulentwicklungsmassnahmen zum digitalen Wandel ausreichend waren.

Anhand dieses Medien- und ICT-Konzepts soll auf allen Stufen beziehungsweise in allen Zyklen eine aufbauende Medien- und Informatikbildung und Entwicklung der Anwendungskompetenzen, gestützt auf den geltenden Zürcher Lehrplan 21, eingeführt werden. Unsere schulinternen Vereinbarungen helfen uns, die Umsetzung im Unterricht zu verankern. Das Konzept legt die Grundlage, um den technischen Support und die pädagogische ICT-Beratung weiterzuentwickeln. Es sichert eine verlässliche Planung und die allfällige Erneuerung der dafür notwendigen Infrastruktur. Weiter werden verbindliche digitale Kommunikations- und Zusammenarbeitsformen im Schulteam und mit dem schulischen Umfeld festgelegt.

1.2 Wege zum Medien- und ICT-Konzept – Projektorganisation

Die Schulpflege Henggart beauftragte die «Arbeitsgruppe Medien- und ICT-Konzept» anfangs 2006 mit der Entwicklung eines lokalen Medien- und ICT-Konzepts. Dieses Konzept wurde 2014, 2017 und 2021 angepasst. 2025/26 erstellt die Medien-und-ICT-Steuergruppe aus Vertretungen der Schulleitung und vier Medien- und-ICT-Verantwortlichen aus dem Schulteam ein neues Konzept. Ihre Kompetenzen sind im Funktionendiagramm aufgeführt und ihre Aufgaben im Pflichtenheft beschrieben.

Das vorliegende Medien- und ICT-Konzept wurde zwischen August 2025 und Mai 2026 von der IT-Steuergruppe angepasst.



1.3 Schnittstelle zum schulischen Kommunikationskonzept

Durch den Einsatz von digitalen Technologien im Unterricht und für die Schulorganisation verändert sich in der Primarschule Henggart auch die Art und Weise wie wir miteinander kommunizieren. Neben dem persönlichen Austausch erhalten digitale Kommunikationskanäle immer grössere Bedeutung. Das Medien- und ICT-Konzept der Primarschule Henggart klärt die Nutzung von digitalen Medien und die dazu notwendige Infrastruktur im Unterricht sowie in der digitalen internen und externen Kommunikation der Schule.

Das Kommunikationskonzept der Primarschule Henggart legt darüber hinaus einen sinnvollen Mix aus digitalen und analogen Kommunikationsmitteln für die gesamte Schulkommunikation fest.

2. Leben und lernen in der Mediengesellschaft – Ausgangslage

Das Kapitel 2 beschreibt die aktuelle Lebenssituation in der heutigen Mediengesellschaft. Die Schule hat die Aufgabe, die Schülerinnen und Schüler auf ein Leben mit digitalen Medien und Technologien vorzubereiten. Dazu gehört auch die Kompetenz, sich in einer von digitalen Technologien durchdrungenen Gesellschaft zurechtzufinden.

Neue Technologien haben in den letzten 20 Jahren zu tiefgreifenden Veränderungen in unserer Gesellschaft geführt. Der Einzug des Computers in alle Lebensbereiche, die alltägliche Nutzung des Internets, von E-Mail und sozialen Medien sowie die permanente Erreichbarkeit durch Mobilgeräte haben unser Kommunikationsverhalten und unseren Umgang mit Informationen nachhaltig verändert.

Von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen werden neue Kompetenzen und Fertigkeiten im Umgang mit digitalen Technologien verlangt, privat wie auch in der Arbeitswelt. In fast jedem Beruf sind zumindest Grundkenntnisse zur Bedienung von digitalen Technologien notwendig, ebenso die Fähigkeit zur verantwortungsvollen digitalen Kommunikation und ein grundlegendes Verständnis für die Wirkungsweisen der verschiedenen Medien.

2.1 Gesellschaft im digitalen Wandel – Anforderungen

Digitale Technologien prägen und beeinflussen nicht nur die schulische und die ausserschulische Lebenswelt der Heranwachsenden, sondern auch deren späteres berufliches und privates Leben. Um in der digitalen Gesellschaft leben, arbeiten und lernen zu können, benötigen Kinder, Jugendliche und Erwachsene Kompetenzen, die weit über die Fähigkeit der Bedienung von ICT-Geräten hinausgehen. Die Schule hat die Aufgabe, Kinder und Jugendliche bei der Entwicklung von Urteilsfähigkeit und Verantwortungsbewusstsein im Umgang mit Medien zu unterstützen. Web 2.0 und soziale Medien ermöglichen eine Partizipation an sozialen, kulturellen und politischen Themen. Die Fähigkeit, ein Medienprodukt oder eine Informationsquelle kritisch zu beurteilen, kreativ etwas Neues schaffen und kooperativ digital zusammenarbeiten, sind Fähigkeiten der Zukunft (4K, siehe Abbildung). Erhöhte Aufmerksamkeit bedarf auch der digitale Wandel in der Schule selbst. Zur Etablierung von neuen digitalen Formaten für die Kommunikation und Zusammenarbeit gehört

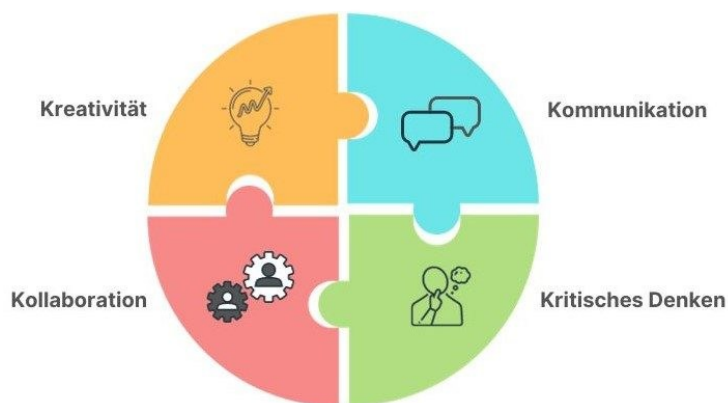
insbesondere auch die Befähigung von Schulmitarbeitenden, Eltern, Lernenden, diese Formate zu nutzen.

2.2 Bildungspolitische Grundlagen

Das Medien- und ICT-Konzept unserer Schule orientiert sich an den massgebenden nationalen und kantonalen Grundlagen zum digitalen Wandel in der Volksschule.

Wir stützen uns auf die Vorgaben im Zürcher Lehrplan 21 mit dem Modul Medien und Informatik und den darin integrierten Anwendungskompetenzen.

4K-Modell des Lernens



GRAFIK: SUSANNE BRAUN-SPECK CC-BY-NC-ND

Abbildung 1 „4K-Modell des Lernens“ von Susanne Braun Speck
lizenziert unter CC BY-NC-ND 4.0, via <https://bne-digital.de/21st-century-skills-und-4k/>

2.3 Begründungen für Medien und Informatik in der Schule

An unserer Schule werden digitale Medien und Technologien im Unterricht als didaktische Mittel und sowie zum Erreichen der Kompetenzen gemäss Zürcher Lehrplan 21 eingesetzt: Als didaktische Mittel dienen sie den Schülerinnen und Schülern als Werkzeug zum Lernen sowie den Lehrpersonen als Werkzeug zum Unterrichten. Die Schülerinnen und Schüler sollen Medien und ICT sachgerecht, kreativ und sozial verantwortlich nutzen und in ihr Leben integrieren können. Digitale Medien dienen ausserdem zur Schulorganisation und zur Kommunikation.

2.4 Medien und Informatik in der Schule der Zukunft

Unsere Schule plant im vorliegenden Medien- und ICT-Konzept für den Zeitraum der nächsten vier Jahre. Die technische Entwicklung ist bekanntlich rasant und der Weg der Weiterentwicklung ist nur schwer absehbar. Die Planung erfolgt aufgrund des aktuellen Wissenstandes bezüglich technologischer Möglichkeiten.



Zum heutigen Zeitpunkt zeichnen sich folgende Entwicklungsziele ab, die wir im Schulprogramm 2024 – 2028 verankert haben:

- Die Kinder sind auf die digitale Welt vorbereitet und pflegen einen sicheren, verantwortungsbewussten und gesunden Umgang mit den digitalen Möglichkeiten.
- Wir leiten die Kinder zu einem sinnvollen Umgang mit den Medien an.
- Diese Verantwortung nehmen wir in Zusammenarbeit mit den Eltern wahr.
- Wir betten digitale Medien in Lehr- und Lernarrangements mit einem speziellen Fokus auf die 4K (Kreativität, kritisches Denken, Kommunikation, Kollaboration) ein. Wir nutzen die digitalen Medien, um die Unterrichtsqualität zu steigern.
- Wir entwickeln unsere persönlichen Anwendungskompetenzen stetig weiter.
- Wir organisieren unsere Zusammenarbeit digital.
- Wir reflektieren aktiv die technischen Neuerungen und den damit verbunden gesellschaftlichen Wandel.

Wir behalten die künftige Entwicklung im Auge und sind bei der schrittweisen Umsetzung des Medienkonzepts darauf bedacht, sich abzeichnende Entwicklungen nach Möglichkeit einzubeziehen.

3. Wo wir stehen – Ist-Analyse der Schule

Seit der Einführung von digitalen Technologien an unserer Schule haben sich die Ausstattung und die Einsatzmöglichkeiten im Unterricht und zur Zusammenarbeit und Kommunikation innerhalb des Schulteams sowie mit allen anderen an der Schule Beteiligten kontinuierlich verändert. Wir entwickeln den Einsatz von digitalen Technologien weiter, um den Schulbetrieb zu optimieren, die Arbeitsabläufe im Schulteam sowie die Kommunikation mit allen Beteiligten zu verbessern und um die Verwendung im Unterricht zu fördern.

Wir haben eine Analyse zum Einsatz von digitalen Technologien an unserer Schule vorgenommen.

3.1 Medien und ICT in der Schule – Rückblick

Im folgenden Abschnitt wird ein zusammenfassender Überblick zur Integration und Entwicklung von digitalen Technologien an unserer Schule seit der erstmaligen Einführung von Computern gegeben:

Die Primarschule Henggart hatte im Jahr 2000 vier Macintosh-Computer pro Schulzimmer in der Mittelstufe inkl. einem Tintenstrahldrucker. Eine Lehrperson war für die Bereitstellung von Hard- und Software sowie für den technischen Support zuständig. Ab 2001 waren zwei Mittelstufenlehrpersonen zusammen mit externem Support zuständig.

Ab 2006 wurde das Schulhaus mit LAN-Kabeln vernetzt, ein Server eingebaut und 4 PCs pro Klassenzimmer inkl. Drucker an das Servernetz angeschlossen. Zugleich wurde das Internet integriert. Der Wechsel vom Applesystem auf das Windowssystem wurde gleichzeitig vollzogen. Jede

Lehrperson erhielt einen PC bei Ihrem Arbeitsplatz. Zusätzlich wurde ein mobiler Notebookwagen mit 24 Notebooks angeschafft. Dieser wurde mobil in allen Klassenzimmern eingesetzt.

Die Modernisierung der Hardware begann 2018 mit der Ablösung der Notebookwagen durch iPads. Seither wurde der Gerätebestand kontinuierlich ausgebaut: Seit August 2018 verfügt die Mittelstufe über eine 1:1-Ausstattung, während in der Unterstufe ein 2:1-Schlüssel besteht und im Kindergarten ein Gerätepool verfügbar ist. Parallel dazu wurde die WLAN-Infrastruktur flächendeckend implementiert. Die Arbeitsplatz-Infrastruktur der Lehrpersonen wurde bereits 2022 von stationären Arbeitsplätzen auf mobile Windows-Notebooks umgestellt.

Im Jahr 2023 wurde mit 4 Lehrperson und der Schulleitung die MICT- Steuergruppe gebildet. Es sind PICTS- und TICTS-Aufgaben aufgeteilt. Gleichzeitig sind wir dem IT-Netzwerk des Kantons Zürich beigetreten.

Heute verwaltet die Primarschule Henggart über 200 Geräte.

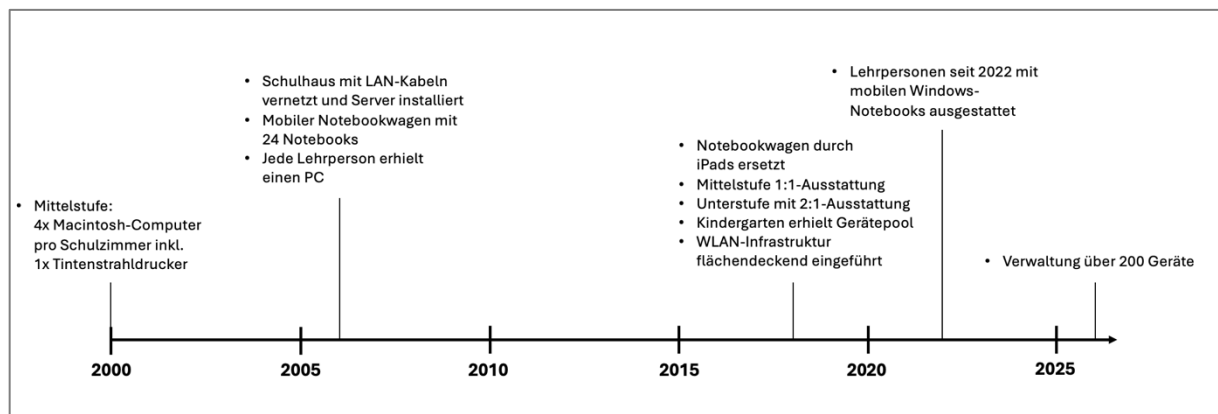


Abbildung 2: Meilensteine der schulinternen Digitalisierung im Zeitraum 2000 bis 2026 (Quelle: eigene Darstellung)

Weiter hat die Primarschule Henggart in den letzten 20 Jahren ein umfassendes Konzept zur beruflichen Weiterbildung aller Lehrpersonen umgesetzt. Regelmässige interne Weiterbildungen haben sich als Kernbestandteil dieser Strategie etabliert. Gemeinsam im Team haben die Lehrpersonen neue Möglichkeiten und Ansätze erarbeitet, um den Unterricht zeitgemäss und ansprechend zu gestalten.

Ein bedeutender Meilenstein war die Einführung der iPads im Jahr 2018, begleitet von einer gezielten Weiterbildung in Zusammenarbeit mit der Pädagogischen Hochschule Zürich (PHZH). Diese Initiative hat nicht nur den Einsatz von digitalen Medien im Unterricht gefördert, sondern auch die Lehrpersonen darin unterstützt, die notwendigen Kompetenzen für den Umgang mit modernen Technologien zu erwerben.

Zusätzlich zu den internen Schulungen haben die Lehrpersonen individuelle Weiterbildungen, insbesondere mit dem Programm Classroom der Letec, durchgeführt. Diese Plattform hat es ihnen



ermöglicht, digitale Lehrmethoden effektiv zu integrieren und den Lernprozess der Schülerinnen und Schüler zu optimieren.

Ein weiterer wichtiger Aspekt war die umfassende Weiterbildung im Bereich Medien- und Informatik, die viele Lehrpersonen bei der PHZH absolvieren mussten. Diese Weiterbildung war entscheidend für die Integration digitaler Medien in den Unterricht und half, ein gemeinsames Verständnis der Medienkompetenz zu entwickeln.

Im Rahmen des Lehrplans 21 wurde zudem das Kompetenzraster Medien und Informatik erstellt. Dieses Raster ermöglicht es den Lehrpersonen, die neuen Medienkompetenzen systematisch zu erfassen und den Schülerinnen und Schülern gezielt zu vermitteln.

3.2 Medien und Informatik gemäss Zürcher Lehrplan 21

Wir haben in den letzten Jahren Erfahrungen gesammelt mit dem Einsatz von digitalen Tools. Mit der Einführung des Zürcher Lehrplans 21 setzt unsere Schule die zu erreichenden Ziele bezüglich "Medien und Informatik" sowie der Erreichung der Anwendungskompetenzen gezielt um.

3.3 Ergebnisse der Ist-Analyse

Die fortlaufende Entwicklung der modernen Mediengesellschaft macht auch vor der Schule nicht Halt. Die Primarschule Henggart trägt den veränderten Möglichkeiten und Ansprüchen Rechnung. Sie will jetzt und zukünftig mit Medien und ICT kompetent und fachgerecht agieren können. Das bedeutet, dass vor der Erarbeitung des neuen Schulprogramms die Situation von Schule und Gesellschaft in Bezug auf Medien und ICT analysiert wird, um daraus allfällige Veränderungen oder Korrekturen in der Schule vornehmen zu können.

3.3.1 Einleitung

Die vorliegende Datenerhebung bietet ein detailliertes Bild der digitalen Reife unseres Kollegiums (Klassenlehrpersonen, Fachlehrpersonen, Schulische Heilpädagogik). Die Erhebung wurde an einer Plenarsitzung mit Forms durchgeführt. Die Fragen orientieren sich an der Umsetzungshilfe des ICT-Guides des Kanton Zürichs.

Grundsätzlich zeigt sich ein motiviertes Team mit soliden Basiskompetenzen, das dem digitalen Wandel positiv gegenübersteht. Es wird jedoch deutlich, dass wir uns in einer Übergangsphase befinden: Der Schritt von der technischen Bedienung zur tiefergehenden pädagogischen Integration und kreativen Nutzung steht als nächste Entwicklungsaufgabe an.

Im Folgenden werden die Ergebnisse in vier thematische Cluster gegliedert.

3.3.2 Persönliche Anwendungskompetenz und Infrastruktur

Das Fundament ist stabil. Eine grosse Mehrheit der Befragten fühlt sich sicher im Umgang mit der technischen Infrastruktur der Schule (Beamer, Visualizer, iPads) und nutzt digitale Medien routiniert

als Arbeitswerkzeug für die eigene Organisation (E-Mail, Cloud, Escola). Auch die Sensibilität für rechtliche Grundregeln und Sicherheitsbestimmungen (Passwörter, Datenschutz) ist im Team stark ausgeprägt und wird weitgehend als unproblematisch empfunden.

Erkenntnis: Technische Hürden sind nicht mehr das primäre Hindernis. Wir müssen keine Basisschulungen zur Gerätebedienung mehr priorisieren, sondern können uns auf Effizienzsteigerung (z.B. persönliche Arbeitsorganisation, Ordnerstrukturen) konzentrieren, was auch explizit von einigen Lehrpersonen gewünscht wird.

3.3.3 Pädagogische Integration und Unterrichtspraxis

3. Ich nutze die technische Infrastruktur der Schule effizient.

Beispiele:

Ich verwende den Beamer, Visualizer und Audio mühelos.

Ich nutze die iPads mit den Kindern mühelos.

[Weitere Informationen](#)

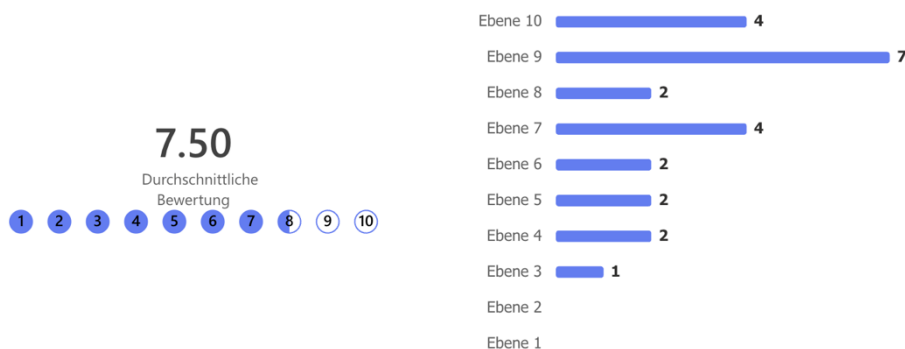


Abbildung 3: Ergebnisse der IST-Analyse (Quelle: Eigene Erhebung via Microsoft Forms, Stand: November 2025)

Hier zeigt sich ein differenziertes Bild. Während die Verwendung digitaler Medien zur Veranschaulichung (Bilder/Videos zeigen) und für Übungszwecke (Lernsoftware wie 1x1, Lernwörter) weit verbreitet ist und oft mehrmals pro Woche stattfindet, geschieht die kreative und produktive Nutzung seltener.

- **Konsum vs. Kreation:** Aktivitäten wie "Informationen recherchieren" und "Lernsoftware nutzen" dominieren den Alltag. Kreatives Arbeiten mit Audio, Video oder das aktive Programmieren (BookCreator, Scratch, LEGO) finden in vielen Klassen nur selten (1x pro Quintal oder seltener) oder gar nicht statt.
- **Differenzierung:** Viele Lehrpersonen geben an, digitale Medien bewusst zur Differenzierung und Individualisierung einzusetzen. Allerdings korreliert dies stark mit der Nutzung von Lernsoftware. Die methodische Vielfalt, um digitale Medien für offene Lernformen (Projektarbeit, kollaboratives Schreiben) zu nutzen, wird noch nicht voll ausgeschöpft, wenngleich das iPad oft für Plan- oder Postenarbeit genutzt wird.

- **Themen des Wandels:** Das Thema "Künstliche Intelligenz" und die Auseinandersetzung mit dem digitalen Wandel wird von einem Teil des Kollegiums aktiv verfolgt, bei anderen ist hier jedoch noch eine gewisse Zurückhaltung oder Unsicherheit erkennbar.

Erkenntnis: Der Unterricht ist digital angereichert, aber noch nicht durchgehend digital transformiert. Der Fokus liegt noch stark auf Konsum und Drill-and-Practice.

3.3.4 Haltung und Einstellung zum digitalen Wandel

18. Wie häufig setzen deine Schülerinnen und Schüler das iPad für folgende Aktivitäten ein?

[Weitere Informationen](#)

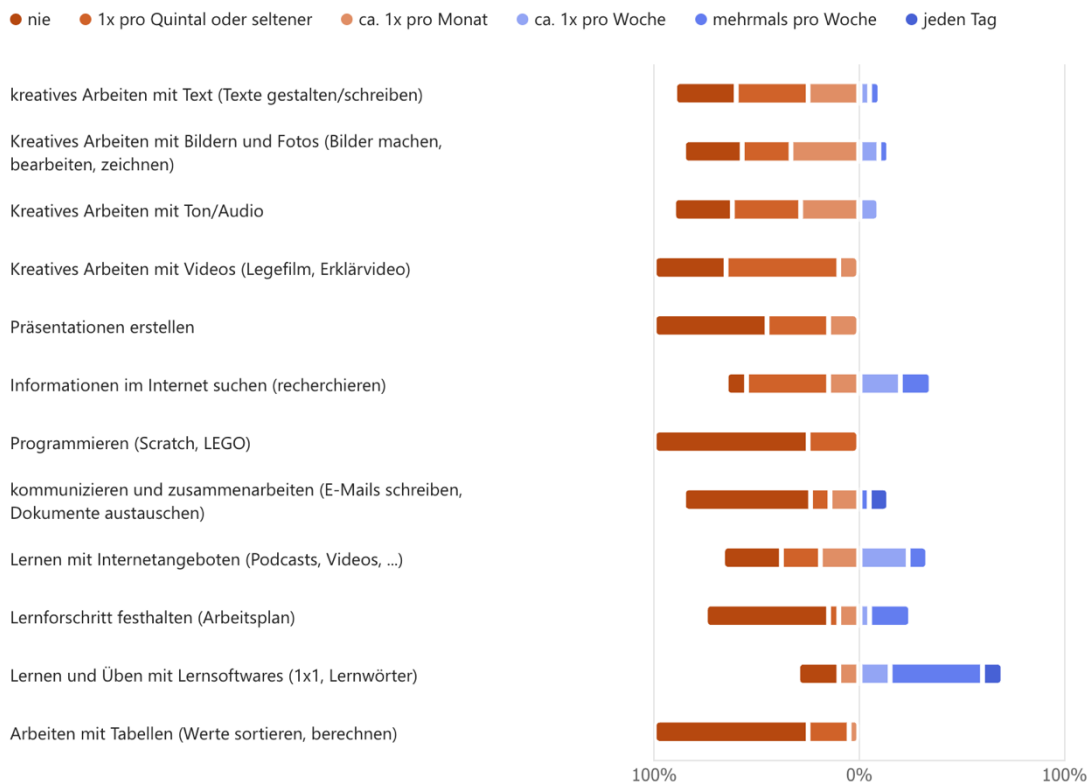


Abbildung 4: Ergebnisse der IST-Analyse (Quelle: Eigene Erhebung via Microsoft Forms, Stand: November 2025).

Die Grundhaltung im Kollegium ist erfreulich positiv. Es herrscht eine breite Überzeugung, dass der Einsatz digitaler Medien das Lehren und Lernen sowie die Individualisierung unterstützt. Auch die Rolle der Schule beim Erwerb von Medienkompetenz wird als essenziell angesehen ("Schlüsselrolle").

Interessant ist eine sichtbare Ambivalenz beim Thema "Freizeitverhalten": Es gibt durchaus Stimmen, die der Meinung sind, Schülerinnen und Schüler würden sich privat bereits genug mit Medien befassen, weshalb die Schule eher einen Ausgleich schaffen sollte. Dennoch überwiegt die Meinung, dass die Lernenden Unterstützung benötigen, um einen gesunden Umgang zu erlernen.

19. Ich bin überzeugt, dass der Einsatz digitaler Medien das Lehren und Lernen grundsätzlich unterstützt.

[Weitere Informationen](#)

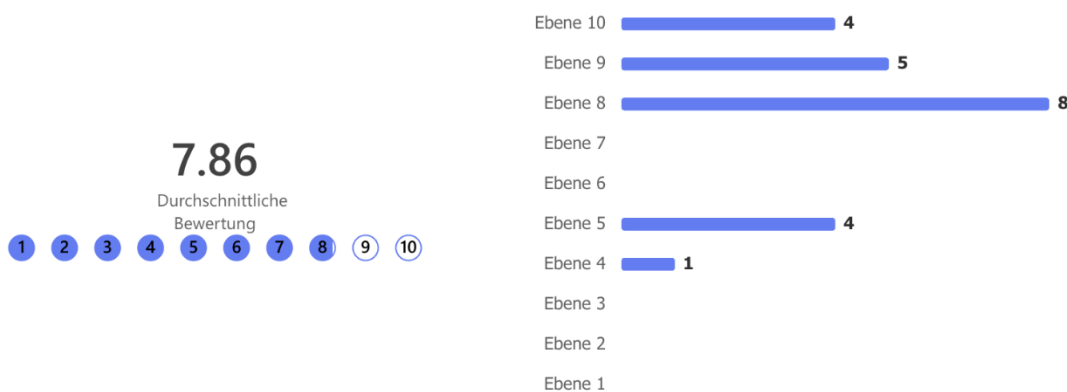


Abbildung 5: Ergebnisse der IST-Analyse (Quelle: Eigene Erhebung via Microsoft Forms, Stand: November 2025).

Erkenntnis: Wir müssen in der Schulentwicklung darauf achten, den digitalen Einsatz nicht als "noch mehr Bildschirmzeit", sondern als "Qualitätszeit" (aktives Gestalten statt passiven Konsumierens) zu framen, um auch skeptischere Stimmen abzuholen.

3.3.5 Unterstützungsbedarf und Wünsche

Die Rückmeldungen zu den gewünschten Weiterbildungen sind sehr konkret. Es besteht kaum Bedarf an theoretischen Grundsatzdiskussionen. Stattdessen wünschen sich die Lehrpersonen:

- **Konkrete Unterrichtsvorhaben:** "Fixfertige", direkt umsetzbare Ideen für den Unterricht mit digitalen Medien.
- **Arbeitsorganisation:** Tipps zur effizienteren Kommunikation und Strukturierung im Team.
- **Future Skills & Wandel:** Interesse an Themen wie KI und Medienwandel, um die eigene Medienkompetenz zu erweitern.

26. Welche Weiterbildungs- oder Unterstützungsangebote würdest du dir wünschen?

[Weitere Informationen](#)

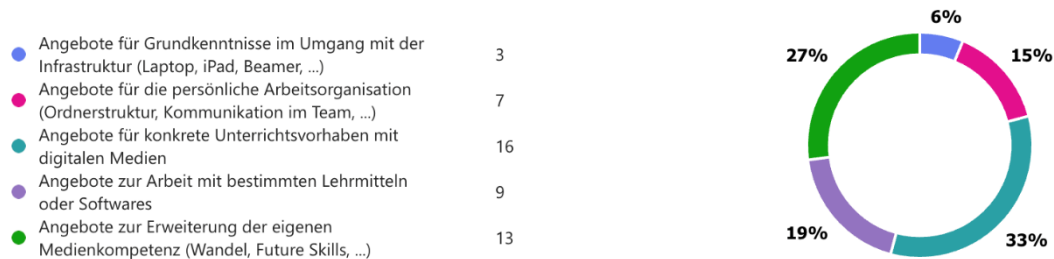


Abbildung 6: Ergebnisse der IST-Analyse (Quelle: Eigene Erhebung via Microsoft Forms, Stand: November 2025).

Erkenntnis: Das Kollegium ist pragmatisch orientiert. Support muss "niederschwellig" und "direkt anwendbar" sein (Best Practice Beispiele).

3.3.6 Fazit und strategische Empfehlung

Unsere Schule steht auf einem soliden digitalen Fundament. Die Technik funktioniert, die Lehrpersonen sind grundsätzlich bereit.

Der nächste logische Schritt ist der Wechsel von der "Digitalisierung des Bestehenden" (Arbeitsblätter auf dem iPad, Lernsoftware statt Rechenheft) hin zu einer "Kultur der Digitalität", in der, Schülerinnen und Schüler Medien nutzen, um Produkte zu erstellen, zu kollaborieren und Probleme zu lösen.

Die detaillierten Analyseergebnisse liegen im Anhang vor. Das erkannte Entwicklungspotential wird im vorliegenden Konzept berücksichtigt. Es werden Massnahmen getroffen, damit der Entwicklungsprozess sowohl bezüglich Unterricht als auch der gesamten Schulorganisation und -kommunikation weiter geht.

3.3.7 Bestandsaufnahme der Support- und Beratungsangebote

Das Support- und Beratungsangebot der Primarschule Henggart ist wie folgt gestaltet:

Pädagogische ICT-Beratung (intern)

Die Berechnung und Beantragung der PICTS-Ressourcen erfolgt gemäss den kantonalen Vorgaben des Volksschulamtes. Im Schuljahr 2025/26 übernehmen vier Personen die bewilligten 18 Stellenprozente. Zusätzlich werden im nBA für spezielle Projekte weitere Stellenprozente zur Verfügung gestellt.

Die Aufgaben des PICTS sind im Pflichtenheft aufgeführt.

Pädagogische ICT-Beratung (extern)



Es besteht kein eigenständiger Budgetposten für Projektbegleitungen oder Weiterbildungen durch externe Fachstellen. Der Beizug von aussenstehenden Experten wird in der Regel mit dem allgemeinen Weiterbildungsbudget eingereicht.

Technischer Support (intern)

Von der Gemeinde ist eine Person für die Schule mit 10% für die Thematik IDG angestellt. Die Aufgaben des PICTS sind im Pflichtenheft aufgeführt.

Technischer Support (extern)

Die Schule hat einen Supportvertrag mit der Firma Letec mit einem jährlich wiederkehrendes Supportbudget von 7'000.00 Franken. Die Verantwortlichkeiten des externen TICTS sind im Funktionendiagramm festgehalten.

Bereich	Zuständigkeit	Hauptaufgaben
Schulleitung	Strategische Führung	- Budget und Ressourcen - Projektbewilligungen
PICTS (intern)	Pädagogische ICT-Beratung	- Unterstützung der Lehrpersonen - ICT-Projekte und Schulentwicklung
Externe ICT-Beratung	Fachliche Unterstützung	- Projektbegleitung - Weiterbildungen bei Bedarf
Technischer Support intern	Technische Koordination	- Unterstützung vor Ort - Koordination technischer Anliegen
Technischer Support extern (Letec)	Technische Infrastruktur	- Wartung und Reparaturen - Netzwerk- und Systembetreuung

Abbildung 7: Übersicht über Support- und Beratungsangebote (Quelle: eigene Darstellung)

4. Was wir erreichen wollen – Pädagogisches Medienkonzept

Medienbildung und Informatik haben ein eigenes Unterrichtsfach ab der 5. Klasse, so sind die Anwendungskompetenzen bis in die 4. Klasse in die anderen Unterrichtsfächer zu integrieren. Die Verknüpfung von Zielen des Unterrichtsfachs mit den Anwendungskompetenzen ist anforderungsreich. Wir haben als Schule deshalb als Planungshilfe eine eigene schulinterne Vereinbarung mit folgendem Inhalt ausgearbeitet:

- Medien- und Informatik Kompetenzraster Zyklus 1
- Medien- und Informatik Kompetenzraster Zyklus 2

Damit ist ein zielgerichteter Einsatz der ICT-Mittel gewährleistet und ein über die Zyklen hinweg aufbauender Unterricht wird ermöglicht.

1. Medien

1.1 Leben in der Mediengesellschaft

Ich kann mich in der physischen Umwelt sowie in medialen und virtuellen Lebensräumen orientieren und mich darin entsprechend den Gesetzen, Regeln und Wertesystemen verhalten.

	erlangte Kompetenzen	Selbsteinschätzung		
		😊	😐	☹️
MI.1.1.a	Erfahrungen: Ich kann mich über Erfahrungen in meiner unmittelbaren Umwelt, über Medienerfahrungen sowie Erfahrungen in virtuellen Lebensräumen austauschen und über meine Mediennutzung sprechen (z.B. Naturerlebnis, Spielplatz, Film, Fernsehen, Bilderbuch, Hörspiel, Lernprogramm).			

1.2 Medien und Medienbeiträge verstehen

Ich kann Medien und Medienbeiträge entschlüsseln, reflektieren und nutzen.

	erlangte Kompetenzen	Selbsteinschätzung		
		😊	😐	☹️
MI.1.2.a	Mediensprache: Ich verstehe einfache Beiträge in verschiedenen Mediensprachen und kann darüber sprechen (Text, Bild, alltägliches Symbol, Ton, Film).			
MI.1.2.a	Mediensprache der Werbung: Ich kann Werbung erkennen und über die Zielsetzung der Werbebotschaften sprechen.			
MI.1.2.b	Auslösen von Emotionen: Ich kann benennen, welche unmittelbaren Emotionen die Mediennutzung auslösen kann (z.B. Freude, Wut, Trauer).			
MI.1.2.c	Lernen / Informationsbeschaffung: Ich kann mithilfe von vorgegebenen Medien lernen und mir			

Abbildung 8: Auszug aus dem Medien- und Informatik Kompetenzraster Zyklus 1 (Quelle: eigene Darstellung)

4.1 Vision digitale Technologien und digitaler Wandel in der Schule

Die Primarschule Henggart formuliert die nachfolgende «Vision» zum Einsatz und Stellenwert von digitalen Technologien und dem digitalen Wandel in der Schule gemäss ihrem Schulprogramm 2024 – 2028:

- Die Kinder sind auf die digitale Welt vorbereitet und pflegen einen sicheren, verantwortungsbewussten und gesunden Umgang mit den digitalen Möglichkeiten.
- Wir leiten die Kinder zu einem sinnvollen Umgang mit den Medien an.
- Diese Verantwortung nehmen wir in Zusammenarbeit mit den Eltern wahr.
- Wir betten digitale Medien in Lehr- und Lernarrangements mit einem speziellen Fokus auf die 4K (Kreativität, kritisches Denken, Kommunikation, Kollaboration) ein. Wir nutzen die digitalen Medien, um die Unterrichtsqualität zu steigern.
- Wir entwickeln unsere persönlichen Anwendungskompetenzen stetig weiter.
- Wir organisieren unsere Zusammenarbeit digital.

- Wir reflektieren aktiv die technischen Neuerungen und den damit verbunden gesellschaftlichen Wandel.

4.2 Lehrplan

Der kompetente und verantwortungsvolle Umgang mit digitalen Technologien ist eine neue Kulturtechnik und gehört zu einer ganzheitlichen Bildung. Die Basis zum Erlangen dieser Kompetenzen bildet der heute gültige Lehrplan 21 des Kantons Zürich. Dies wird über das Modul «Medien und Informatik» sowie den «Anwendungskompetenzen» in den anderen Fächern erreicht.

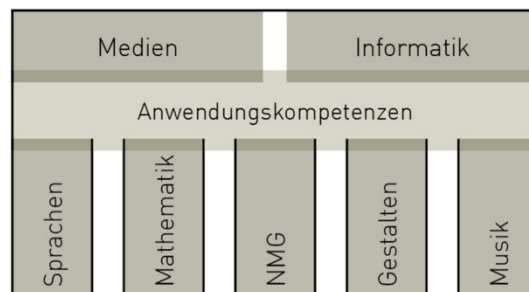


Abbildung 9: Struktur Modullehrplan (Quelle: Bildungsdirektion Kanton Zürich, Lehrplan 21, Modul Medien und Informatik).

4.3 Schulinterne Vereinbarungen

Wir haben eine Nutzungsvereinbarung eingeführt, welche die Schülerinnen und Schüler auf einen sinnvollen Umgang mit den ICT-Mitteln und auf korrektes Verhalten im Internet verpflichtet. Dieses wird in der 4. Klasse von den Schülerinnen und Schülern sowie deren Eltern unterschrieben.

Anhang:

- Nutzungsvereinbarung «iPädy» für Schüler/innen für Zyklus 2

4.4 Lehrmittel

Damit ein abwechslungsreicher Unterricht für das Modul "Medien und Informatik" gewährleistet ist, haben wir an der Primarschule Henggart verschiedene Lehrmittel im Einsatz. In Ergänzung zu den Lehrmitteln sammeln oder erarbeiten die ICT-Verantwortlichen ausgewählte Unterrichtsbeispiele für den Einsatz in den einzelnen Stufen.

Die Unterrichtsbeispiele werden laufend aktualisiert und auf den Sharepoint «IT-Schatzkiste» hochgeladen. Auch von den Lehrpersonen selbst erprobte Lektionen werden dort geteilt und allen zugänglich gemacht.

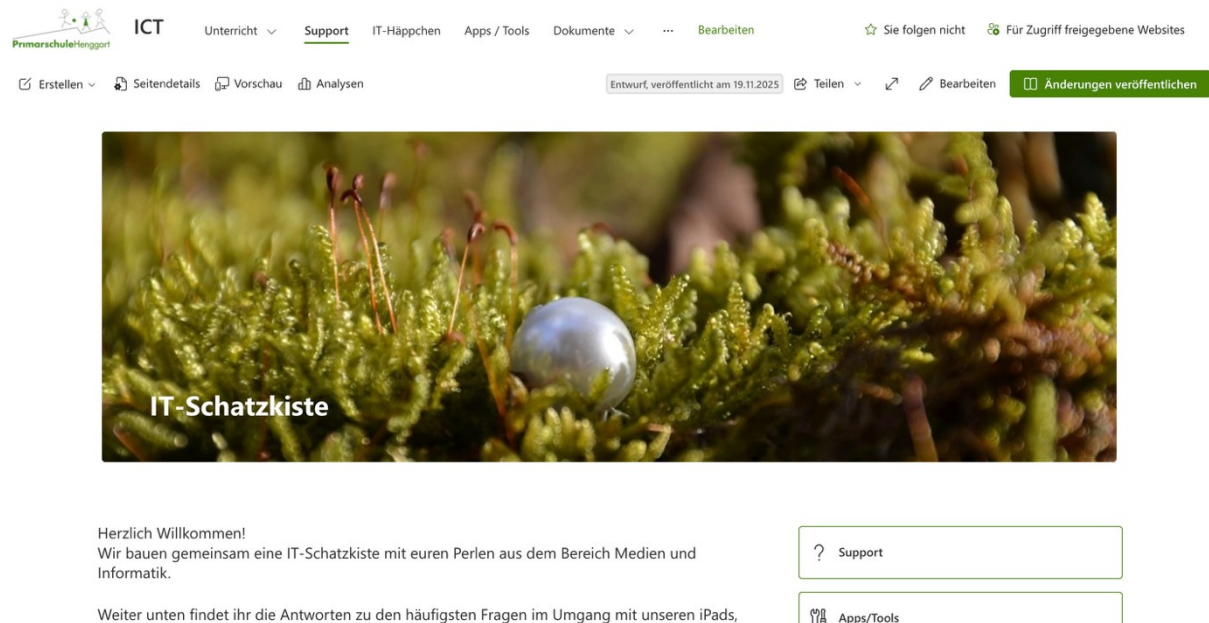


Abbildung 10: Auszug aus dem IT-Sharepoint (Quelle: eigene Darstellung)

Lehrmittel für den Kindergarten und die Unterstufe

- inform@ Kindergarten bis 4. Klasse Set 1, 2 und 3
- Ulla aus dem Eulenzwald mit Zusatzmaterial (5 Bücher)
- MIA in der 1. und 2. Klasse
- Umsetzungsideen für den Kindergarten zum MIA Lehrmittel Zyklus 1

Lehrmittel für die Mittelstufe

- Connected 1 und 2<
- inform@21 5./6. Klasse
- MIA in der 3. und 4. Klasse
- medienkompass 1
- Einfach INFORMATIK («Lösungen finden» und «Programmieren»)
- Oxocard («Achtung fertig, Code!» und «Lichzeichnen»)
- Pixel & Co. – Informatik in der Grundschule
- Webcoach – Recherche im Internet

4.5 Software, Applikationen und Cloud-Dienste zum Lernen und Arbeiten

Bei der Wahl von Lernsoftware werden Online-Anwendungen und kostenlose Programme gegenüber gleichwertiger Kaufsoftware bevorzugt. Dabei achten wir uns auf die Funktionalität (möglichst einfach für den Unterricht) und, wenn möglich, ohne Werbung. Lernsoftware sollen den Unterricht bereichern und erweitern. Der individuelle Fortschritt und die direkte Rückmeldung bieten einen pädagogischen Mehrwert. Auch die Förderung der Kreativität wird durch Apps vermehrt.



iPad

Um unnötige Ausgaben zu vermeiden, berechnet der IT-Admin bei jedem App-Wunsch zunächst die anfallenden Kosten und stimmt diese mit der Lehrperson ab. Erst nach dieser Prüfung erfolgt der Kauf. Apps, die nur für eine bestimmte Jahrgangsstufe relevant sind, werden zudem effizient verwaltet. In den Sommerferien löscht der IT-Admin diese Anwendungen bei der entsprechenden Klasse und installiert sie rechtzeitig zum Schuljahresbeginn für den nachfolgenden Jahrgang.

4.6 Medienpräventionskonzept

Zur Förderung der Medienkompetenz verfügt die Schule über ein umfassendes Medienpräventionskonzept. Die entsprechenden Massnahmen werden über alle Stufen hinweg durch die Schulsozialarbeit initiiert und gesteuert, um eine nachhaltige und stufengerechte Umsetzung sicherzustellen.

Anhang:

- Medienpräventionskonzept

5. Wie wir digitale Technologien in den Unterricht integrieren – Nutzungskonzept

Dieses Nutzungskonzept beschreibt, wie wir an der Primarschule Henggart digitale Technologien im Unterricht nutzen wollen, welche Funktionen digitale Technologien zum Lernen und Arbeiten übernehmen sollen.

Beim Einsatz von digitalen Technologien im Unterricht berücksichtigen wir verschiedene und abwechslungsreiche Lehr- und Lernszenarien. Die Nutzungsmodelle der einzelnen Zyklen zeigen auf, wie die Infrastruktur genutzt werden soll und welche Mittel dazu nötig sind.

Medien und Informatik besitzt ein eigenes Zeitgefäss in der Stundentafel in der 5. und 6. Klasse, daneben werden die Anwendungskompetenzen fächerübergreifend in die verschiedenen Unterrichtsbereiche integriert.

Grundlage dafür sind die Lehrplanbereiche «Medien und Informatik» und «Anwendungskompetenzen» des Zürcher Lehrplans 21 für die Volksschule.

Wir integrieren digitale Technologien als didaktisches Mittel in den einzelnen Fächern (Lernen mit Medien und Informatik) und machen Medien und Informatik zum Unterrichtsthema (Lernen über Medien).

5.1 Lernen mit digitalen Technologien

Digitale Technologien können sowohl von den Lehrpersonen zur Gestaltung des Unterrichts als auch von den Schülerinnen und Schülern für das Arbeiten und Lernen eingesetzt werden. Sie sind Unterrichtsbestandteil aller Fächer. Im Zürcher Lehrplan 21 werden sie als Anwendungskompetenzen bezeichnet.



Wir achten an unserer Schule darauf, dass die Schülerinnen und Schüler digitale Technologien in vielfältiger Weise als Lernwerkzeug einsetzen. Die Schülerinnen und Schüler sollen sie in folgenden Tätigkeitsbereichen einsetzen (siehe Zürcher Lehrplan 21):

- Handhabung
- Recherche und Lernunterstützung
- Produktion und Präsentation

5.2 Lernen über Medien und Informatik

Der Unterricht an der Primarschule Henggart hat zum Ziel, eine umfassende Medien- und Informatikbildung zu vermitteln. Schülerinnen und Schüler sollen die Fähigkeit erlangen, Medien sinnvoll und verantwortungsbewusst zu nutzen, aber diese auch kritisch und kompetent zu hinterfragen. Sie sollen in der Lage sein, Medienwirkungen zu erkennen und eigene Medienbeiträge zu produzieren. Mit der Informatikbildung erwerben unsere Schülerinnen und Schüler Grundkenntnisse, dass sie die Funktionsweise von digitalen Technologien nachvollziehen und dem Zyklus entsprechende Umsetzungen in Programmen und Strukturierung von Daten vornehmen können.

5.3 Lehr- und Lernarrangements

An unserer Schule achten wir darauf, Lehr- und Lernarrangements vielfältig zu gestalten. Formen wie Frontalunterricht, Posten-, Plan- und Projektarbeiten, Einzel-, Partner-, Gruppenarbeit, analoge und digitale Arbeitsmöglichkeiten, fremd- und selbstgesteuerte Phasen und deren Mischformen werden im Verlaufe des Schuljahres abwechselnd und gleichberechtigt bei der Gestaltung des Unterrichts berücksichtigt.

Wir betten digitale Medien in Lehr- und Lernarrangements mit einem speziellen Fokus auf die 4K (Kreativität, kritisches Denken, Kommunikation, Kollaboration) ein und nutzen die digitalen Medien, um die Unterrichtsqualität zu steigern.

5.4 Nutzungsmodelle

Die Primarschule Henggart wählt für die drei Stufen der Volksschule je ein eigenes Nutzungsmodell:

Gerät	Kindergarten	Unterstufe	Mittelstufe
iPad	wenige iPads für fotografische Zwecke	Halbklassensatz + 1 Klassen-iPad für Lehrpersonen	Persönliches iPad / Schüler/in + 1 Klassen-iPad für Lehrpersonen
Kopfhörer	X	nach Bedarf verfügbar	1 pro Schüler/in
Beamer & Soundanlage	✓	✓	✓
Interaktive Wandtafel	X	X	✓
Apple TV	X	✓	✓
Drucker	✓	✓	✓

Abbildung 11: Übersicht über Nutzungsmodell (Quelle: eigene Darstellung)

Kindergarten

Im Kindergarten der Primarschule Henggart wird besonderen Wert auf die Entwicklung der Feinmotorik und das Greifen mit den Händen gelegt. Aus diesem Grund kommen in dieser Stufe keine iPads zum Einsatz. Die Vermittlung grundlegender Medienkompetenzen erfolgt stattdessen über analoge Spiel- und Lernformen. Damit wird sichergestellt, dass die haptische Auseinandersetzung mit der Umwelt das primäre Lernfeld bleibt, während digitale Geräte erst in den späteren Stufen eingeführt werden. Der Kindergarten verfügt über wenige iPads, welche für fotografische Zwecke gebraucht werden.

Jede Kindergartenlehrperson hat einen eigenen Laptop als persönliches Arbeitsinstrument. Die installierten Beamer und Soundanlagen ergänzen die Infrastruktur und eröffnen vielfältige Möglichkeiten für eine multimediale Gestaltung der Lehr- und Lernprozesse. Die Geräte sind mit einer Funknetzverbindung (WLAN) ans Netzwerk angeschlossen, ein Netzwerkdrucker ist integriert.

Unterstufe

Jede Unterstufenklasse verfügt über einen Halbklassensatz iPads sowie über ein Klassen-iPad für die Lehrpersonen. Über Apple TV kann das Gerät mit dem Beamer und der Soundanlage verbunden werden. Dadurch stehen die iPads für das Lernen und Arbeiten in allen Fächern unmittelbar zur Verfügung. Ein Pool mit Tablets kann bei Bedarf hinzugezogen werden. Kopfhörer sind je nach Wunsch der Lehrpersonen zur Verfügung. Damit kann in ausgewählten Lektionen eine ganze Klasse gleichzeitig mit Tablets arbeiten. Die Lehrpersonen besitzen einen persönlichen Laptop, der ihnen die Schule zur Verfügung stellt. Die installierten Beamer und Soundanlagen ergänzen die Infrastruktur und eröffnen vielfältige Möglichkeiten für eine multimediale Gestaltung der Lehr- und Lernprozesse. Die Geräte sind mit einer Funknetzverbindung (WLAN) ans Netzwerk angeschlossen, ein Netzwerkdrucker ist integriert.

Mittelstufe

Jede Schülerin und jeder Schüler verfügt über ein zugewiesenes, persönliches iPad und einen Kopfhörer. Zusätzlich besitzt jede Klasse ein iPad für die Lehrpersonen. Dadurch stehen die Geräte für das Lernen und Arbeiten in allen Fächern unmittelbar zur Verfügung. Die iPads dürfen von den Schülerinnen und Schülern nur für spezielle Ausnahmen für die Hausaufgaben nach Hause genommen werden. Die Lehrpersonen verwenden für die eigene Arbeitsorganisation und für Lehrsequenzen im Unterricht ein persönliches Notebook. Seit April 2026 ergänzen interaktive Wandtafeln ab der 4. Klasse die technische Infrastruktur. Durch deren Einsatz werden die bestehenden Lehr- und Lernmöglichkeiten gezielt erweitert und modern gestaltet. Die verschiedenen Gebäude der Primarschule Henggart verfügen über ein Funknetzwerk, das die mobile Verwendung der Laptops und iPads ermöglicht. So können die Geräte über die Klassenzimmergrenzen hinweg flexibel eingesetzt werden.

6. Welche Unterstützung wir anbieten – Support- und Beratungskonzept

Das nachfolgende Kapitel beschreibt die Organisation des technischen Supports und der pädagogischen ICT-Beratung sowie die Führung der ICT-Organisation. Es legt fest, welche Supportaufgaben intern eigene Mitarbeitende erledigen und welche an externes, professionelles Supportpersonal übertragen werden. Es werden die zentralen ICT-Prozesse zur Beschaffung von ICT-Mitteln, zur Wartung und zur Problembehebung definiert.

6.1 Medien- und ICT-Organisation

Die MICT-Steuergruppe ist das Fachgremium der Medien- und ICT-Organisation der Schule. Die PICTS-Verantwortlichen Lehrpersonen, die TICTS-Verantwortliche Lehrperson sowie die Schulleitung ist Teil der Steuergruppe.

Zu ihren Aufgaben gehören die strategische Planung (Konzeptarbeit, Jahresplanung und Evaluation), die pädagogische Weiterentwicklung im Bereich Medien und Informatik sowie das

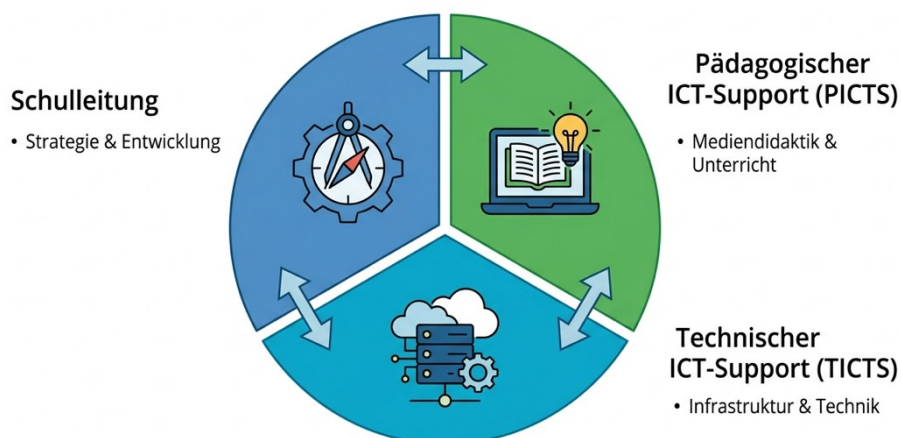


Abbildung 12: Übersicht MICT-Steuergruppe (Quelle: eigene Darstellung)



Ressourcenmanagement.

Die Steuergruppe erarbeitet das Medien-und-ICT-Konzept und legt dieses der Schulkonferenz zur Vernehmlassung vor. Die abschliessende Genehmigung erfolgt durch die Schulpflege.

6.2 Pädagogische ICT-Beratung

Die Primarschule Henggart hat ein pädagogisches Beratungs- und Unterstützungsangebot für die Lehrpersonen. Die pädagogischen ICT-Beratungspersonen wurden beauftragt, den Lehrerinnen und Lehrern bei der Planung und Durchführung von Unterricht mit ICT-Nutzung Unterstützung zu bieten. Zusätzlich sind diese Personen für die Konzeption der pädagogischen ICT-Beratung für die ganze Schule zuständig. Eine detaillierte Auflistung der Verantwortlichkeiten und Aufgaben sind im Funktionendiagramm und im Pflichtenheft (siehe Anhang) einsehbar.

6.3 Technischer Support

Unsere Primarschule Henggart organisiert die ICT-Dienste durch eine weitgehende Trennung von technischem Support und pädagogischer ICT-Beratung. Technische Supportaufgaben werden in 2 Stufen unterteilt: Den 1st-Level Support übernehmen möglichst die TICTS-Lehrpersonen (Beamer, Visualizer, WLAN, iPads, Drucker, Netzwerkkomponenten, Server und interaktive Wandtafel). Es wird ein niederschwelliger 1st-Level Support angeboten. Eine detaillierte Auflistung der Aufgaben sind im Pflichtenheft (siehe Anhang) einsehbar.

Der 2nd- und 3rd-Level-Support wird von einem externen Fachsupport übernommen.

6.4 Prozesse

Die Primarschule Henggart definiert in drei Kernprozessen die Abläufe zur Beschaffung der digitalen Infrastruktur, zur Problembehebung und zur periodischen Wartung von Hard- und Software nach den folgenden Grundsätzen: Der Beschaffungsprozess wird in erster Linie vom pädagogischen Bedarf geprägt und erst in zweiter Linie von den technischen Möglichkeiten. Supportanfragen werden grundsätzlich intern bearbeitet. Nur bei ungelösten Problemen erfolgt eine Weiterleitung an den externen Fachsupport.

Beschaffung der digitalen Infrastruktur

Gemeinsam mit der Expertise der Firma Letec plant die Schulleitung gemeinsam mit einem ICT-Verantwortlichen die Anschaffungen über die nächsten fünf Jahre. Diese Planung wird jährlich evaluiert und angepasst.

Problembehebungsprozess

Die Aufgabenbereiche innerhalb des First-Level-Supports sind unter den zwei TICTS-Verantwortlichen thematisch aufgeteilt: Die Zuständigkeiten gliedern sich in die Verwaltung der iPads, die Betreuung der gesamten Softwarelandschaft. Ergänzend dazu unterstützt die PICTS-Person die beiden anderen ICT-Verantwortlichen bei der Abdeckung des First-Level-Supports. Durch diese personelle Aufstellung



ist sichergestellt, dass an jedem Schultag eine fachkundige Ansprechperson vor Ort verfügbar ist. Sollte ein Anliegen die internen Kapazitäten überschreiten, tritt die TICTS-Kontaktperson direkt mit der Supportfirma in Verbindung, um fachspezifische Unterstützung anzufordern und eine zeitnahe Lösung zu koordinieren.

Wartungsprozess

Alle Laptops werden einmal pro Woche über Nacht laufen gelassen, damit automatische Updates vorgenommen werden können. Durch die TICTS-Person wird eine regelmässige Wartung der Hard- und Software sichergestellt, um die Betriebssicherheit und Funktionalität der gesamten Infrastruktur präventiv zu gewährleisten.

7. Wie wir uns Materialien und Wissen zur Verfügung stellen – Wissensmanagement

Die schulinterne Zusammenarbeit im Team bzw. die Kooperation aller beteiligter Personen (Schulleitung, Lehrpersonen, Schulpflege, Fachpersonen, Schulsozialarbeitende, Mitarbeitende vom Schulsekretariat u.a.) stellt in der Primarschule Henggart einen wichtigen Punkt schulischer Qualität dar. Ziel der Zusammenarbeit an unserer Schule ist es, dass deren Mitglieder so miteinander kooperieren und kommunizieren, dass ...

- die Einzelnen in ihrer Aufgabenerfüllung unterstützt,
- das Kollegium in seiner Handlungsfähigkeit und Leistungsfähigkeit gestärkt sowie
- die Qualität und das Profil der ganzen Schule stetig weiterentwickelt werden.

Der interne Austausch von Informationen und Wissen ist demnach sowohl auf der Ebene Unterricht wie auch auf der Ebene Schulorganisation wichtig.

Die Zusammenarbeit und der bewusste Austausch von Informationen und Wissen an unserer Schule wird durch die Nutzung geeigneter Zeitgefässe, Verfahren und Instrumente gefördert und gepflegt:

Plattform	Zweck / Nutzen
Plenarsitzung	stufen- und fachübergreifender Austausch/Weiterbildung
Schulkonferenzen	stufen- und fachübergreifender Austausch/Weiterbildung
Stufenkonvente	stufenspezifischer Austausch/Weiterbildung
SharePoint	digitaler Zugang zu Informationen, Austausch von Unterrichtsmaterialien
IT-Schatzkiste	Digitaler Zugang & Austausch von Unterrichtsmaterialien im Bereich M&I
IT-Regal	Ausleihe von Geräten, Lehrmitteln und Büchern
IT-Wand	monatlich wechselnde Informationen, Inspirationen und Ideen
Eduki-Schulaccount	Digitale Plattform, Übersicht über bereits gekaufte Artikel mit Schullizenz, Einkaufsmöglichkeit für Unterrichtsmaterial

Abbildung 13: Plattformen für den schulinternen Austausch (Quelle: eigene Darstellung)

Die Primarschule Henggart nutzt ICT gezielt und verbindlich für die interne Zusammenarbeit und für den Austausch von Informationen, Wissen und Materialien.

7.1 Digitale Werkzeuge für den Austausch von Informationen und Wissen

Die Zusammenarbeit und der Austausch von Informationen und Wissen erfolgt an unserer Schule primär bei persönlichen Treffen und Präsenzveranstaltungen wie Sitzungen oder

Arbeitsgruppentreffen (Face-to-Face-Kommunikation). Um die interne Zusammenarbeit und Kommunikation zu vereinfachen und zu fördern, setzen wir ergänzende zu den Face-to-Face-Aktivitäten digitale Technologien (E-Mail, Dateiablage, u.a.) ein.

Folgende digitalen Technologien werden an der Primarschule Henggart von allen Personen verbindlich eingesetzt:

	E-Mail	• Direkter Austausch • Interne Kommunikation • Versand von Dokumenten
	Sharepoint	• Zentrale Wissensablage • Kollaboration im Team
	Escola	• Kommunikation mit Eltern • Terminmanagement • Informationsverteilung
	(Internet-)Telefonie	• Echtzeit-Kommunikation

Abbildung 14: Icons der Plattformen (Quelle: Die verwendeten Produkt-Logos und Icons (Microsoft Office, Escola) sind Eigentum der jeweiligen Markeninhaber (Microsoft Corp. bzw. Escola AG) und dienen lediglich der Illustration der Plattformen.)

E-Mail

E-Mail als Kommunikationsinstrument dient im internen Gebrauch vor allem dem Austausch von Informationen und einzelnen Dokumenten und Ordern zwischen Einzelpersonen und Gruppen. Die Kommunikation unter den Mitarbeitenden der Schule erfolgt via E-Mail.

Sharepoint

Auf dem Sharepoint der Primarschule Henggart werden Informationen abgelegt, die das ganze Team der Primarschule Henggart betreffen. Unter anderem werden hier die Protokolle der Schulkonferenz und Stufenkonferenzen gespeichert. Der Sharepoint ist in zwei Teile gegliedert. Ein Teil dient der Ablage von Formularen, Konzepten und kann nur von bestimmten Personen verändert werden. Ein zweiter Teil dient dem Austausch in den Stufenteams von Unterrichtsmaterialien oder anderen Dokumenten (Coachinggesprächsablauf, Übertrittskriterien, u.a.). Die Ablage bzw. die Austauschordner können in der Schule oder von zu Hause aus verwendet werden.

Escola

Auf dem Escola-Pinboard ist ein Kalender mit Schulanlässen einsehbar und beinhaltet aktuelle Dokumente zu Schulveranstaltungen oder weitere Elterninformationen, die von Dritten an uns weitergeleitet werden (u.a. Ferienpass, Informationen Zentrum Breitenstein). Für den schriftlichen Austausch mit den Eltern wird ausschliesslich Escola verwendet.

(Internet-)Telefonie

Die telefonische Kommunikation an der Schule wird über verschiedene Wege abgedeckt. Da die meisten Lehrpersonen ihr privates Mobiltelefon für den schulischen Austausch nutzen, wird die Möglichkeit geboten, eine geschäftliche Teams-Nummer auf ihren privaten Geräten einzurichten. In einigen Klassen ersetzt zudem ein bereitgestelltes Klassenhandy den Gebrauch des privaten Mobiltelefons. Ergänzend dazu stehen im Schulgebäude mehrere fest installierte Telefonstationen für die Kommunikation zur Verfügung.

7.2 Organisation und Pflege des Austausches

Damit Kommunikation und Zusammenarbeit reibungslos verlaufen, definiert die Primarschule Henggart einige und bestimmt verantwortliche Personen für die Betreuung von Inhalten und Werkzeugen.

	E-Mail	• Verbindliche Bearbeitung • Keine sensiblen Daten
	Sharepoint «Mitarbeiter Allgemein»	• Keine Bearbeitung durch Lehrpersonen möglich • Verantwortlichkeit der Schulleitung
	Sharepoint «Lehrpersonen»	• Strukturierte Dateiablage • Verantwortlichkeit der Lehrpersonen (gemeinsame Plattformpflege)
	Escola	• Rechtssichere Datenverwaltung • Verantwortlichkeit der Lehrpersonen und schulischen HeilpädagogInnen

Abbildung 15: Icons der Plattformen (Quelle: Die verwendeten Produkt-Logos und Icons (Microsoft Office, Escola) sind Eigentum der jeweiligen Markeninhaber (Microsoft Corp. bzw. Escola AG) und dienen lediglich der Illustration der Plattformen.)

E-Mail

Offizielle Informationen innerhalb der Schule werden mit E-Mail versandt. Die Mitglieder des Schulteams sind verpflichtet, ihre Mails zu lesen und zu bearbeiten. Es ist zu beachten, dass mit E-Mails keine sensiblen Personendaten versendet werden.

Sharepoint „Mitarbeiter Allgemein“



Auf dem internen Sharepoint werden alle wichtigen Informationen (z.B. Sitzungsprotokolle, Termine, Vereinbarungen), die das ganze Team oder einzelne Arbeitsgruppen betreffen publiziert. Die Schulleitung ist für den Inhalt verantwortlich, kann die Erstellung aber delegieren. Sitzungsprotokolle werden direkt nach den Sitzungen via E-Mail versandt. Die Lehrpersonen sind dazu verpflichtet, diese bei Abwesenheit zu lesen.

Sharepoint „Lehrpersonen“

In der Dateiablage nutzt die Primarschule Henggart eine gemeinsam vereinbarte Struktur, die es erleichtern soll, Dateien am richtigen Ort abzulegen bzw. bestimmte Dateien gezielt zu finden. Zur Verfügung gestellte Unterlagen (z.B. Lektionsplanungen, Unterrichtsmaterialien, Dokumentvorlagen) dürfen für die Arbeit an der Schule ungefragt und uneingeschränkt verwendet werden. Möchte jemand Unterlagen weitergeben (z.B. an eine Kollegin einer anderen Schule), dann ist das Einverständnis des Erstellers oder der Erstellerin notwendig. Die Inhaber des Ämtlis „Sammlung“ sind zuständig für die Bereinigung der Dateiablage. Sie entfernen veraltete Materialien. Eine Stufenkonferenz im Jahr schafft ein Zeitgefäss für die Pflege und den Austausch über die gemeinsam geführte Plattform.

Escola

Die Informationsvermittlung erfolgt zielgerichtet über die Plattformen Pinboard und Escola. Während die Schulverwaltung das Pinboard für allgemeine Schulhausanlässe nutzt, dient es den Lehrpersonen zur Kommunikation klasseninterner Informationen sowie als digitales Archiv für die Quartalsbriefe. Letztere werden den Erziehungsberechtigten zusätzlich in Papierform zugestellt. Für die Verwaltung schülerbezogener Daten wird Escola genutzt: Dort werden sämtliche Absenzen erfasst sowie vertrauliche Dokumente wie Protokolle von Standortgesprächen, Förderplanungen und offizielle Abklärungen rechtssicher abgelegt.

8. Wie wir uns weiterbilden wollen – Weiterbildungskonzept

Die Primarschule Henggart versteht die kontinuierliche Weiterbildung der Lehrpersonen als zentrale Voraussetzung für eine erfolgreiche Umsetzung von Medien und Informatik im Unterricht und im Schulalltag. Das vorliegende Weiterbildungskonzept bildet den verbindlichen Rahmen für die gezielte Weiterentwicklung der entsprechenden Kompetenzen.

Es orientiert sich an den pädagogischen Zielen der Schule sowie an den Anforderungen des Lehrplans und umfasst insbesondere die Förderung von grundlegenden digitalen Kompetenzen, didaktischen Kompetenzen für den lernwirksamen Einsatz digitaler Technologien sowie medienpädagogischen Kompetenzen im Umgang mit digitalen Medien als Bildungsthema.

Die Schule erstellt eine rollende Weiterbildungsplanung für jeweils vier Jahre und überprüft diese regelmässig im Rahmen der Schulentwicklung.



8.1 Lehrpersonen

Vom gesamten Lehrpersonenteam werden die erforderlichen Kompetenzen im Bereich Medien und Informatik erwartet, um diese sicher und gewinnbringend in den Unterricht sowie in den Arbeitsalltag integrieren zu können. Auf der Mittelstufe wird zusätzlich sichergestellt, dass alle Lehrpersonen die entsprechenden Fachweiterbildungen im Bereich Medien und Informatik absolviert haben. Wir bleiben fachlich am Ball, indem wir gezielte interne Weiterbildungen organisieren sowie gemeinsam oder einzeln externe Kurse und Online-Angebote nutzen. Um die Qualität langfristig zu sichern, ist die persönliche Weiterentwicklung im Bereich Medien und Informatik zudem regelmässiger Bestandteil der Mitarbeitergespräche.

8.2 Weiterbildung mit und für Eltern

Die Primarschule Henggart kann und will das Thema «Aufwachsen in einer digitalisierten Welt» nicht allein bewältigen. Gerade bei diesem Thema spielen die Eltern eine zentrale Rolle. In verschiedenen Klassen finden Elternabende zu Medienprävention statt (siehe Anhang «Medienpräventionskonzept»). Diese Anlässe dienen der Entwicklung von Medien- und Erziehungskompetenzen und fördert einen aktiven Austausch zwischen Schule und Elternhaus.

8.3 Ausbildung von pädagogischen Supportpersonen

Die Primarschule Henggart motiviert aus ihrem Team Personen, eine Ausbildung zum pädagogischen ICT-Support zu absolvieren. Die ausgebildeten Supportpersonen unterstützen die Lehrpersonen im Auftrag, digitale Technologien integrativ in allen Fächern zu nutzen. Für die Weiterbildung stellt die Schulleitung/die Schulpflege die nötigen zeitlichen und finanziellen Ressourcen zur Verfügung. Nach absolvierter Ausbildung verpflichtet sich die Supportperson, mindestens 2 Jahre an der Primarschule Henggart tätig zu bleiben und ihr Fachwissen dem Kollegium zur Verfügung zu stellen (gemäss Weiterbildungsreglement der Primarschule Henggart).

8.4 Weiterbildung von Supportpersonen

Die Primarschule Henggart ist sich der Notwendigkeit der steten Weiterbildung ihrer pädagogischen ICT-Supportpersonen bewusst.

Sie stellt die finanziellen Mittel bereit, um die Weiterbildungen zu ermöglichen. Die Teilnehmenden setzen die neu erworbenen Kompetenzen gewinnbringend in der Schule um.

9. Welche Ausrüstung wir einsetzen wollen – Infrastruktur

Die digitale Infrastruktur der Primarschule Henggart wird möglichst einheitlich gestaltet. Damit wird der Einsatz für das Lehren und Lernen für alle Nutzerinnen und Nutzer vereinfacht und die technischen Supportleistungen können auf einem Minimum gehalten werden. Im Mittelpunkt des Geräteparks stehen die persönlichen mobilen Arbeitsgeräte der Lehrpersonen und der Lernenden. Die Geräte sind eingebunden in die Basisinfrastruktur: Netzwerk (LAN, WLAN und



Internetanbindung), Multifunktionsdrucker, externe Monitore (Arbeitsplatz Lehrperson) für Klassenzimmer und interaktive Wandtafeln. Zum erweiterten Gerätepark gehören zudem Spezialgeräte wie Roboter, ein 3D-Drucker, ein Plotter und weitere Peripheriegeräte, die in den MINT-Fächern zum Einsatz gelangen. Das Ziel der Primarschule Henggart ist, die zur Verfügung stehenden finanziellen Mittel so für die digitale Infrastruktur einzusetzen, dass alle Nutzerinnen und Nutzer, also Schulleitung, Lehrpersonen, Schülerinnen und Schüler und weitere schulische Personen, diese optimal bei der Erfüllung ihrer Arbeiten, beim Lehren und Lernen unterstützen.

9.1 Arbeitsgeräte

Das Spektrum der Arbeitsgeräte, die für Text- und Bildproduktion und weitere Aufgaben zum Lehren und Lernen eingesetzt werden können, reicht sehr weit. Es umfasst: interaktive Wandtafeln, Smartphones, iPads und Notebooks. Die Primarschule Henggart setzt den Fokus bei den Geräten auf mobile persönliche Geräte wie iPads für die Schülerinnen und Schüler und Notebooks für die Lehrpersonen.

9.2 Nutzung und Nutzungsmodelle von Arbeitsgeräten

Die Primarschule Henggart orientiert sich bei den Nutzungsmodellen an den Empfehlungen des Bildungsrates. Bei den Verhältnissen Anzahl Schülerinnen und Schüler und Geräte setzt sie auf die Power Variante (BRB 24, 14. Nov. 2016) des ICT-Coach.

Power-Variante

Kindergarten: 1 : 12

Unterstufe: 1 : 2

Mittelstufe: 1 : 1

Die Schule stellt iPads für die Schülerinnen und Schüler und Notebooks für die Lehrpersonen in ausreichender Anzahl zur Verfügung.

9.3 Lebenszyklus

Die Primarschule Henggart achtet bei der Beschaffung auf einen nachhaltigen Mitteleinsatz. Die Geräte sind bei der Beschaffung auf dem aktuellen Stand der technischen Entwicklung und werden möglichst über die ganze Lebensdauer genutzt. Bei der Beschaffung achtet die Schule darauf, dass die Aktualisierung der Software über die vorgesehene Lebensdauer des Geräts gewährleistet ist.

9.4 Finanzielle Aspekte

Die Primarschule Henggart achtet bei der Finanzplanung darauf, dass sie alle mit dem Betrieb ihrer ICT-Infrastruktur verbundenen Kosten budgetiert. Das umfasst neben dem Anschaffungspreis für die Hardware auch die weiteren Kosten, die beim Betrieb einer ICT-Infrastruktur entstehen: Kosten für Installation, Inbetriebnahme, Software, Support, Wartung, Ersatzbeschaffungen und Weiterbildung. Zu den Vollkosten für die Arbeitsgeräte kommen die Kosten für die Basisinfrastruktur hinzu. In den



ordentlichen Budgets sind soweit definierbar ICT-Mittel enthalten. Da sich die technische Entwicklung kaum verlangsamen wird, ist in das ordentliche Budget ein substanzieller Betrag für die laufende Entwicklung zu integrieren.

9.5 Basisinfrastruktur

Die Primarschule Henggart betreibt eine Basisinfrastruktur, die folgende Komponenten enthalten:

- Netzwerk
- Multifunktionsdrucker und
- Betriebskomponenten (Haustechnik, Telefonie)

Bezüglich Verlässlichkeit und Verfügbarkeit setzt die Schule hohe Anforderungen. Demzufolge stellt sie den erforderlichen technischen Support sicher. Die Schule arbeitet mit externen Partnern zusammen, die einen reibungslosen Betrieb des Netzwerks (Internet-Anbindung, Firewall, LAN und WLAN) sicherstellen. Bei der Beschaffung der Multifunktionsdrucker achtet sie darauf, dass diese sowohl durch iPads, als auch über Notebooks nutzbar sind. Bezüglich der Betriebssysteme sollte es keine Einschränkungen geben. Die Schule nutzt die Basisinfrastruktur zur Einbindung weiterer Betriebskomponenten wie Haustechnik und Telefonie.

9.6 Netzwerk

Die Primarschule Henggart plant und betreibt ihre Netzwerke mit einer nachhaltigen Perspektive. Die Anbindung ans Internet läuft seit 2026 über Glasfaser.

Die Einbindung der mobilen Geräte der Lernenden und Lehrpersonen erfolgt jeweils über WLAN. Sie achtet beim Betrieb der Netzinfrastruktur auf eine hohe Verfügbarkeit und Verlässlichkeit. Für den Betrieb des Netzes arbeitet die Schule mit einer externen Firma zusammen.

9.7 Audio Video

Die Primarschule Henggart achtet bei der Beschaffung von AV-Medien auf eine einfache Bedienbarkeit und Integration der mobilen Geräte der Lehrpersonen und Schülerinnen und Schüler. In den Klassenzimmern der 1. bis 3. Klasse und in den Zimmern der Schulischen HeilpädagogInnen ist ein Setting mit drei Quellen installiert: je ein kabelgebundener Anschluss für Notebook und Visualizer und ein Anschluss für Apple-TV. Die HDMI-Switches sind so konzipiert, dass einfach zwischen den verschiedenen Eingabegeräten umgeschaltet werden kann. In den Klassenzimmern ab der 4. Klasse kommen interaktive Wandtafeln zum Einsatz, welche die Funktionen des Apple-TV-Anschlusses und HDMI-Switches bereits vollständig integrieren und diesen somit ersetzen.

9.8 Multifunktionsdrucker

Die Primarschule Henggart achtet bei ihrem Druckkonzept auf einen ressourcenschonenden Einsatz. Sie reduziert die Anzahl Drucker auf einen Multifunktionsdrucker pro Zimmer des gleichen Typen, die sowohl von Schülerinnen und Schülern und den Lehrpersonen genutzt werden können. Ergänzend dazu steht den Mitarbeitenden in der gemeinsamen Bibliothek ein geleaster Drucker mit erweiterten



Spezialfunktionen zur Verfügung, der aufgrund der geringeren Druckkosten primär für die Erstellung von Klassensätzen genutzt wird.

9.9 Betriebskomponenten

Die Primarschule Henggart nutzt für die Gebäudeautomation und Haustechnik die Basis-Infrastruktur der Schule. Für die Telefonie wird nach Möglichkeit eine virtuelle Telefonzentrale eingesetzt mit Software-Clients (TEAMS von Microsoft), die sich auf den mobilen persönlichen Geräten der Lehrpersonen und Mitarbeitenden der Schulverwaltung installieren lassen. Das LAN und WLAN ist so konzipiert, dass sich VOIP-Telefonie und Wifi-Calling an allen Standorten, wo Telefonie verfügbar sein muss, nutzen lässt.

9.10 Betrieb und Support

Die Primarschule Henggart achtet auf einen reibungslosen Betrieb ihrer ICT-Infrastruktur. Für die einzelnen Komponenten wie persönliche Arbeitsgeräte, Cloud-Services, Internet-Anbindung, LAN, WLAN, AV-Medien, Multifunktionsdrucker, Telefonie, Spezialgeräte definiert sie die verantwortlichen Personen oder Dienstleister, die die Geräte warten, Updates durchführen und im Störfall als Anlaufstelle dienen. Die Schule sorgt dafür, dass alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter informiert sind, an wen sie sich bei Störungen melden können.

9.11 Erneuerungen

Die Primarschule Henggart hält ihre ICT-Infrastruktur und die persönlichen Arbeitsgeräte auf einem technisch aktuellen Stand. Sie plant die Erneuerungszyklen für die persönlichen Arbeitsgeräte, Internet-Anbindung, LAN, WLAN, Cloudservices, AV-Medien, Multifunktionsdrucker, Spezialgeräte, Telefonie und weitere Geräte entsprechend ihrer Lebensdauer über mehrere Jahre. Sie definiert die für die Erneuerung erforderlichen finanziellen Mittel. Falls diese nicht bereits im ICT-Budget enthalten sind, beantragt sie diese rechtzeitig. Bei Geräten, die durch die rasche Entwicklung technisch überholt sind, schätzt die Schule ab, wie weit sich ein Wechsel vor dem Ablauf der Gerätelebensdauer rechtfertigt.

9.12 Risikokultur

Die Primarschule Henggart setzt sich dafür ein, dass der Datenschutz und die Datensicherheit sowohl auf persönlichen mobilen Geräten als auch innerhalb der Basisinfrastruktur eingehalten werden. Sie stützt sich dabei auf die Leitlinien zur Informationssicherheit der Primarschule Henggart.

Darüber hinaus fördert sie bei allen an der Schule beteiligten die erforderlichen Medienkompetenzen für einen sicheren Umgang mit Daten im Netz, wie dies auch im LP21 vorgesehen ist. Bei der Publikation von Inhalten im Netz respektiert die Schule das Urheberrecht und achtet darauf, dass keine Strafrechtsnormen verletzt werden. Für die Publikation von Personenbildern im Netz holt sie das Einverständnis der betroffenen, respektive der Erziehungsberechtigten ein.

Die Primarschule Henggart unterstützt Lehrpersonen beim Einspielen von Software- und Sicherheitsupdates auf deren persönlichen Notebooks und beim Erstellen von Backups.



Mit einer bewusst gestalteten Risikokultur geht die Primarschule Henggart das Thema Risiken an, sowohl auf der Ebene von Information über Risiken, gemeinsam minimieren von Risiken durch technische Vorkehrungen und dem Festlegen von verbindlichen Regelungen.

10. Wie wir die Schul- und Unterrichtsqualität pflegen wollen

Die Integration digitaler Technologien ist für die Primarschule Henggart ein zentraler Bestandteil der Schul- und Unterrichtsqualität. Um diesen Standard zu sichern, überprüft die MICT-Steuergruppe jährlich die Umsetzung der Leitsätze im Schulprogramm und passt die Planung kontinuierlich an. Durch den regelmässigen Austausch innerhalb der Steuergruppe stellen wir sicher, dass wir aktuelle Entwicklungen frühzeitig erkennen und unsere Strategie flexibel an neue Anforderungen anpassen können.

10.1 Lernende und Unterricht

Das Kompetenzraster Medien und Informatik der Primarschule Henggart ist Grundlage für einen minimalen Qualitätsstandard der Medien- und ICT-Integration in den Unterricht. Die Kompetenzraster für den Zyklus 1 und 2 legen die Mindestziele für die jeweiligen Stufen fest und sind für alle Klassen verbindlich. Ein weiteres Merkmal der Unterrichtsqualität ist der gezielte Einsatz der zur Verfügung stehenden Lehrmittel und ICT-Ressourcen, um die Lerninhalte zeitgemäss und effektiv zu vermitteln.

10.2 Lehrpersonen

Alle Lehrpersonen verfügen über grundlegende Basiskompetenzen zur Nutzung. Die notwendigen Qualifikationen zum Unterrichten von Medien und Informatik sind erworben. Der Austausch über mögliche Entwicklungsziele im Bereich Medien und Informatik ist ein regelmässiger Bestandteil der jährlichen Standortgesprächen der Lehrerinnen und Lehrern. Ergänzend dazu werden die Unterstützungsangebote der pädagogischen ICT-Beratung gezielt beansprucht. Diese Fachpersonen verfügen über eine spezifische PICTS-Ausbildung und garantieren somit eine fundierte Begleitung im Schulalltag.

11. Wie wir kommunizieren – Kommunikation und Information

Die Primarschule Henggart nutzt neben analogen Kommunikationsmöglichkeiten digitale Kommunikationsmittel für

- a) die Kommunikation rund um den Unterricht und
- b) die Schulkommunikation (Interne Kommunikation, Elternkommunikation, Kommunikation mit der breiten Öffentlichkeit).

In Kapitel 11 des Medien- und ICT-Konzepts werden Grundüberlegungen zum Einsatz digitaler Technologien als Orientierungsrahmen skizziert.



11.1 Digitale Kommunikation Unterricht

Die Primarschule Henggart setzt digitale Technologien zum Lehren und Lernen im Unterricht sowie zur Kommunikation ein.

Die Schule befähigt die Lernenden, mit digitalen Medien verantwortungsbewusst zu kommunizieren, sei dies mit E-Mail oder über soziale Netzwerke (vgl. Lehrplan, S.359 "Informatik" und S. 369 "Medienerziehung"). Als Kommunikations-Software wird Teams von Microsoft 365 verwendet.

11.2 Digitale Kommunikation Kollegium

Klar strukturierte Kommunikationswege auf der Ebene Kollegium entlasten das Schulteam und vermitteln Sicherheit. Im Rahmen der internen Kommunikation nutzen wir neben analogen auch verstärkt digitale Kommunikationswege wie E-Mail. Dabei halten wir die formulierten Kommunikationsregeln ein. Mitarbeitende der Primarschule Henggart behandeln personenrelevante Daten mit der nötigen Sorgfalt. Besondere Sorgfalt gilt dem Umgang mit Informationen zu einzelnen Lernenden (Personendaten und besondere Personendaten).

11.3 Digitale Kommunikation Eltern

Die Primarschule Henggart achtet auf eine offene und transparente Kommunikation mit den Eltern. Digitale Kanäle werden sinnvoll angewendet.

Für die Eltern der Kindergarten-, und Unterstufenkinder sind die Lehrpersonen per Telefon, Escola und SMS erreichbar. Dies jedoch nicht rund um die Uhr.

Die Kommunikation an unserer Schule orientiert sich an den regulären Arbeitszeiten. Es besteht ausdrücklich keine Verpflichtung zur sofortigen Beantwortung von Nachrichten, eine Rückmeldung kann bei Bedarf am nächsten Arbeitstag erfolgen. Um die Regeneration des Schulteams zu gewährleisten, bleiben die Abende, Wochenenden sowie die Ferienzeit grundsätzlich frei von schulischer Kommunikation. Wir pflegen einen Austausch, der verlässlich ist, aber den notwendigen Raum für den Unterricht und die Erholung respektiert. Auf dem Stundenplan ist die Telefonnummer der Lehrperson vermerkt. Für die Kommunikation mit Eltern nutzen die Lehrpersonen ausschliesslich die persönliche E-Mailadresse der Schule oder Escola.

11.4 Digitale Kommunikation breite Öffentlichkeit

Die Schulwebsite ist ein wichtiges Medium zur Kommunikation mit der breiten Bevölkerung. Sie ist das «Aushängeschild» für unsere Schule. Die Website und deren Inhalte werden fortlaufend gepflegt. Sie ist aktuell, ansprechend gestaltet und gut lesbar. Die Primarschule Henggart hält sich an die rechtlichen Vorgaben beim Publizieren von Artikeln.

Dem Elternforum steht ein klar definierter Bereich zur Bekanntmachung seiner Aktivitäten zur Verfügung.



11.5 Rechtliches

Die Verantwortlichen der Primarschule Henggart sind sich bewusst, dass Öffentlichkeitsarbeit hohe Ansprüche bezüglich sprachlichen Ausdrucks und Verbindlichkeiten der Aussagen der verschiedenen Rechtsbereiche stellt. Sie beachten die gesetzlichen Vorgaben und schützen damit sich und ihr Umfeld. Das vorliegende Medien- und ICT-Konzept dient ihnen als Leitfaden. In Zweifelsfällen nehmen die Verantwortlichen Rücksprache mit der Schulleitung oder mit der Schulpflege.

12. Wie wir uns entwickeln wollen – Entwicklungsplanung

Die Primarschule Henggart setzt das Medien- und ICT-Konzept gemäss dem Schulprogramm um. Digitale Technologien sind Teil der strategischen Zielsetzungen der Primarschule Henggart. Die Schulpflege gibt der Umsetzung dieses Medien- und ICT-Konzepts den notwendigen Raum und bringt sich im Rahmen der Schulprogrammarbeit ein. Dieses ist als ein gemeinsames Entwicklungsziel verbindlich ins Schulprogramm aufgenommen. Die Primarschule Henggart achtet auf sinnvolle Kombination von medienbezogenen Zielen mit ihren weiteren Zielen. Im Jahresprogramm der Schule werden adäquate Jahresziele zum Einsatz digitaler Technologien aufgenommen.

13. Inkraftsetzung

Genehmigung durch die Schulpflege am	30.06.2026
Ersetzt das bisherige Reglement vom	05.2021
Gültig ab	01.07.2026
Ablage	Organisationsstatut Schulpflege
Verantwortlich für Aktualisierung	Schulleitung